

Anteils an der Weltindustrieproduktion. „Stagnation auf allen Gebieten“, kommentiert man im Westen diese unleugbaren Tatsachen, um von Krise und Nichtauslastung der Kapazitäten im Kapitalismus abzulenken.

Sozialismus heißt soziale Sicherheit. Auch diese Wahrheit, die sich konkret in der Sicherheit des Arbeitsplatzes, in dem vom IX. Parteitag bestätigten Prinzip stabiler Verbraucherpreise und Mieten, in der kontinuierlichen Erhöhung der Reallöhne zeigt, soll das Bewußtsein der Werktätigen in den imperialistischen Ländern nicht erreichen. Kapitalistisches System heute ist gleichbedeutend mit über 15 Millionen Arbeitslosen, Inflationsraten von 6 bis 25 Prozent im Jahr, Steuerdruck, Senkung oder Stagnieren der Reallöhne. Um diese Dauerbelastungen des Lebens der Werktätigen „erträglicher“ und „normal“ erscheinen zu lassen, wird die vom IX. Parteitag bestätigte Generallinie in ihr Gegenteil verfälscht und erklärt, „einzige Parole ist vielmehr, den Gürtel enger zu schnallen“.

Sozialismus verkörpert Freiheit und Gerechtigkeit. Er setzt die schöpferischen Kräfte und Talente des Menschen frei, gibt der Jugend eine gesicherte Zukunft und allen Bildung und Kultur, verleiht der allgemeinen Lebensatmosphäre Optimismus, Sicherheit und Geborgenheit. Er kann das verwirklichen und gewährleisten, weil die politische Macht der Arbeiterklasse solcher Entwicklung die solide Grundlage gibt. Der Kapitalismus ist identisch mit der Ausbeutung des Menschen durch den Menschen, mit Zukunftsangst für die junge Generation (nach DGB-Berechnungen sollen 1980 knapp eine Million junge Menschen in der BRD ohne Arbeit sein),

mit der Verweigerung des elementarsten Menschenrechts, des Rechts auf Arbeit, mit Gesinnungsschnüffelei und -Überwachung, mit Berufsverbot für Demokraten. Bürgerliche Massenmedien aber unterstellen, weil sie die Dynamik des sozialistischen Wirtschaftswachstums schon nicht mehr generell leugnen können, sie gehe „auf Kosten der persönlichen Freiheit“. Bestrebt, die Ausbreitung der marxistisch-leninistischen Ideen und der Wahrheit über

den realen Sozialismus zu verhindern, bleibt ihnen als Waffe nur die Lüge. Bestrebt, die Perspektivgewißheit des Sozialismus und die Perspektivlosigkeit des Imperialismus sowie die Tatsache zu verschleiern, daß der Imperialismus unfähig und allein der Sozialismus in der Lage ist, die Probleme unserer Zeit im Interesse der Menschen zu lösen, bewegen sich die imperialistischen Manipulationsorgane im Dickicht der Verdrehungen und Verfälschungen.

Unser Blick reicht in die Zukunft bis in das Jahr 2000

Wir wissen, wo wir 1980 stehen werden. Mit Hilfe des RGW-Komplexprogramms ist der Weg der sozialistischen Bruderländer und -Staaten bis 1990 klar umrissen. Der Vertrag über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand mit der Sowjetunion vom 7. Oktober 1975 erlaubt uns den Blick in die Zukunft bis in das Jahr 2000.

Die Verteidiger und Vertreter des Imperialismus wissen nicht, was im nächsten Jahr, ja im nächsten Monat sein wird. Selbst der morgige Tag ist für sie voller Ungewißheit. Für die arbeitenden Menschen in der Welt des Kapitals wird dieser Zustand immer unerträglicher. Das Interesse für unsere Welt des Sozialismus wächst unaufhörlich. Imperialistische Lügen können nicht verhindern, daß sich die Wahrheit Bahn bricht. Repräsentanten von Bruderparteien haben dies in ihren Grußansprachen auf dem IX. Parteitag immer wieder hervorgehoben.

„Es ist heute nicht länger möglich, den Menschen die Wahrheit über die Errungenschaften des Sozialismus angesichts des Versagens des Kapitalismus zu verheimlichen. Die Rolle der

Sowjetunion, mit der DDR und der gesamten sozialistischen Staatengemeinschaft an ihrer Seite, besteht darin, daß sie siegreich eintritt für den sozialen Fortschritt und den Weltfrieden und sichert sich damit die Unterstützung und Anerkennung der Mehrheit der Menschen.“²³⁾

So ist die Lösung der neuen, höheren Aufgaben, wie sie der IX. Parteitag gestellt hat, nicht nur von Nutzen für unser Volk, sondern auch für den Kampf um Frieden, Demokratie und gesellschaftlichen Fortschritt in der Welt.

Dr. Georg Grasnick

*) Schlußansprache des Generalsekretärs des ZK der SED, Genossen Erich Honecker, Neues Deutschland, 24. Mai 1976, S. 2

*) Fest verbündet für die kommunistische Sache, Rede von Michail Suslow, Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK der KPdSU, Neues Deutschland, 20. Mai 1976, S. 3.

*) Über acht Millionen USA-Bürger arbeitslos, Rede von James E. Jackson, Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei der USA, Neues Deutschland, 21. Mai 1976, S. 12